WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

„Mit dabei statt dran vorbei! Methoden-Workshop zur Ansprache schwer erreichbarer Zielgruppen“

19.11.2025

Wildfang – ein naturgestütztes Projekt für Kinder aus suchtbelasteten Familien:

Ist die Zielgruppe schwer „einzufangen“ oder was braucht es für ein Gelingen?

Astrid Heyl, Caritas Bamberg-Forchheim

Tanja Meier, Landratsamt Bamberg / Traunstein

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Ausgangslage

- 2,65 Millionen Kinder sind von mind. einem suchtbelasteten Elternteil betroffen (BZgA 2023)
- mind. 10 % der Bevölkerung in Deutschland sind in der Kindheit mit Suchtproblem im familiären Umfeld konfrontiert

Die Indikation für präventive Ansätze ist durch die erhöhte Vulnerabilität der Kinder gegeben:

- instabile Lebensbedingungen
- emotionale Unsicherheit, Bindungsunsicherheit
- erhöhtes Risiko für psychische Störungen

(Petzold 2021)

Trotz der erheblichen Anzahl von Kindern aus der definierten Zielgruppe sowie deren erhöhtes Risiko sind diese für präventive Ansätze schwer zu erreichen.

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Aktueller Hinweis

https://dgsf.org/aktuell/news/hinsehen-schuetzen-staerken

DGSF

FACHTHEMEN ZERTIFIZIERUNG **AKTUELLES & TERMINE** SERVICE & WISSEN

/ Aktuelles & Termine / Meldungen / Hinsehen – schützen – stärken: Kinder aus psychisch und suchtbelasteten Familien

Hinsehen – schützen – stärken: Kinder aus psychisch und suchtbelasteten Familien

Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern dürfen nicht länger übersehen werden: Mit einem Appell an die Politik fordert das Bündnis KipsFam, in dem die DGSF aktiv mitwirkt, verbindliche Strukturen und ausreichende Unterstützung für betroffene Familien. Der Appell kann von weiteren Personen gezeichnet werden.

Das Bündnis KipsFam , das sich für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern einsetzt und in dem die DGSF aktiv an der Steuerung des Prozesses beteiligt ist, hat im Rahmen der Fachtagung „Kleine Held:innen in Not" am 6. November 2025 einen Appell veröffentlicht. In diesem wird ein Hinsehen und Handeln der Politik für die betroffenen Familien gefordert. Der Appell bezieht sich auf die Empfehlungen des Bundestags-Antrag „Prävention stärken – Kinder mit psychisch und suchterkrankten Eltern unterstützen" (BT-Drs 20/12089), den der Deutsche Bundestag am 31. Januar 2025 einstimmig verabschiedet hat.

Gefordert werden gesetzliche Regelungen, die Familien mit einem psychisch und/oder suchterkrankten Elternteil bedarfsdeckende Hilfen und Unterstützung ermöglichen und das Ineinandergreifen von bestehenden Hilfen verbessern. Ziel sind sozialgesetzbuch-übergreifende, familienorientierte, einheitliche, gemeinschaftsfinanzierte Komplexleistungen, um die Schnittstellen in der Versorgung und Hilfegewährung besser zu gestalten und Finanzierungslücken zu schließen.

Verbandsmitglieder sind eingeladen, den Appell zu unterzeichnen. Bereits mehr als 150 Mitzeichnungen sind eingegangen. Auch Privatpersonen können den Appell unterstützen. Die Mitzeichnung ist über diese Seite möglich.

Alternativ nimmt das Bündnis auch Nachrichten mit Mitzeichnungswunsch entgegen unter buendnis@kipsfam.de.

Zum Appell in vollem Wortlaut

(ba)

Gründe für schwere Erreichbarkeit

Individuelle Gründe
- Fehlendes Problembewusstsein
- Mitbetroffenheit in der Familie
- finanzielle / organisatorische Ressourcen
- zusätzlicher Aufwand für Verantwortliche
- Zustimmung beider Elternteile
- schulische Rahmenbedingungen
- Social blaming

Systemisch/gesellschaftliche Gründe
- Tabuthema Sucht
- Stigmatisierung, „social blaming“
- Präventionsarbeit nicht gewünscht
- Unsicherheit / Ängste im Umgang

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

„Lebenslauf“ Wildfang

- 2016 Teilnahme am bayernweiten Modellprojekt Schulterschluss (Prop e. V. & Aktion Jugendschutz), Gründung eigene Arbeitsgruppe Schulterschluss in Bamberg mit Erstellung einer regionalen Netzwerkkarte und Bestandsaufnahme der Angebote beteiligter Akteure; Federführung Gesundheitsamt

- 2019 Idee & Konzepterstellung Wildfang

- Seit 2020 Umsetzung des Projektes Wildfang

- 2022 größerer Bericht in der örtlichen Presse, Beitrag im TV bei BR 3

- 2023 Idee und Auftrag interaktives Theaterstück „Nur ein Pulli“ mit Chapeau Clauque /
  2024 Premiere

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Rahmenbedingungen Wildfang

- Konzepterstellung mit der Expertise Psychologie, Erlebnispädagogik, Erfahrungen aus der Sucht- & Erziehungsberatung
- Flyer wurde ehrenamtlich erstellt, Flyerdruck, Honorar erlebnispädagogische Fachkraft, Material Budget finanziert durch Gesundheitsamt
- Arbeitszeit Beratungsstelle und (später) erlebnispäd. Fachkraft trägerfinanziert
- Anmeldung, Vorgespräche über Beratungsstelle direkt
- Öffentlichkeitsarbeit hauptsächlich über Gesundheitsamt
- Vorstellen bei wichtigen Stellen z. B. Jugendamt durch die beiden Wildfangansprechpartner*innen

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Empfehlungen aus Projekterfahrung

- (über)regionale Ansprechpartner / Stellen
  herausfinden, ins Gespräch bringen, Verbindungen schaffen

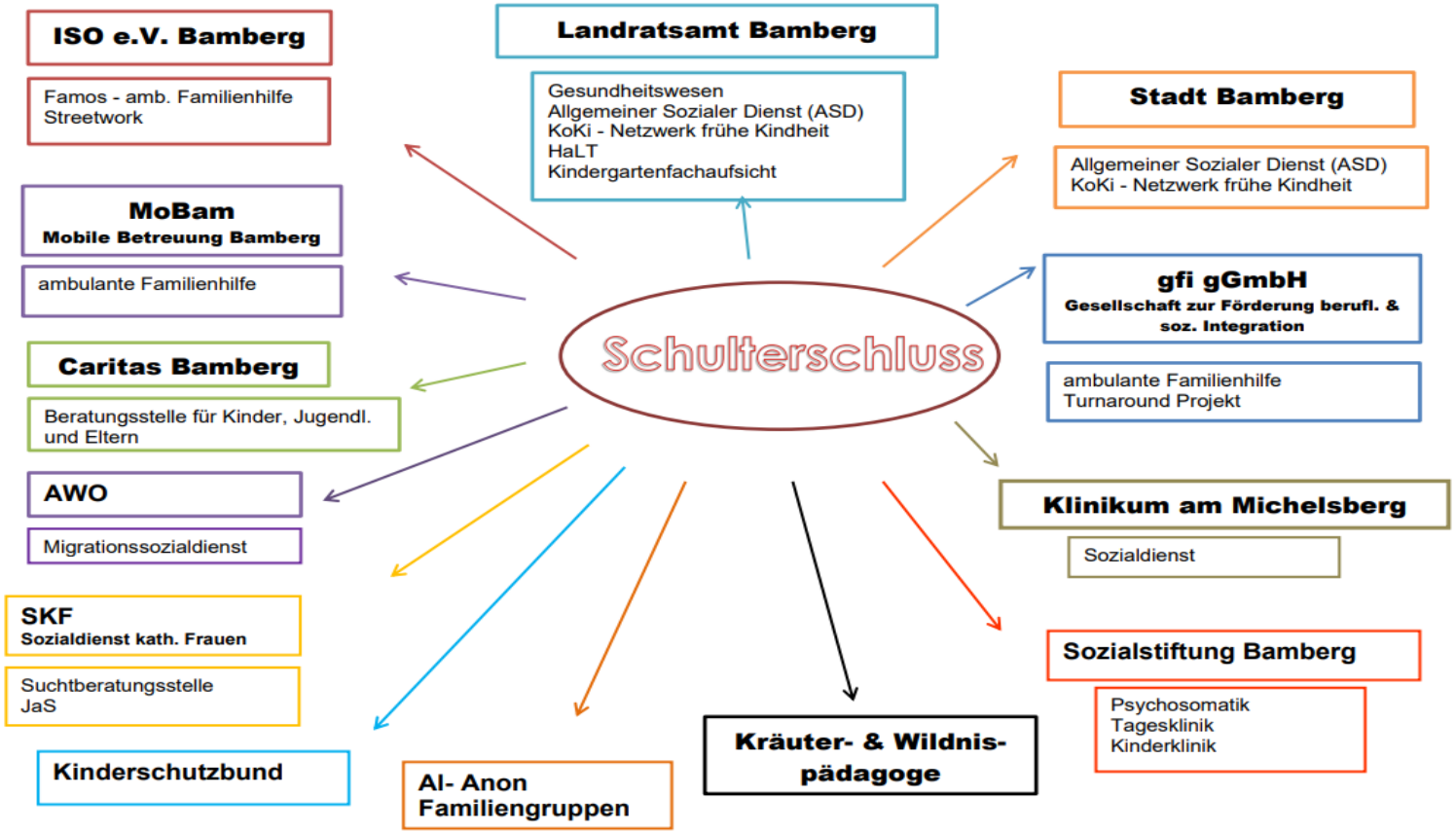
- Aufklärung, Information, Sensibilisierung zum Thema
  für die ExpertInnen, später für MultiplikatorInnen, Betroffene, Öffentlichkeit, wording

- Bedarfs- & Angebotsanalyse
  was gibt es bereits für welche Zielgruppe? Was fehlt? Ist das Angebot bekannt?

- Netzwerkarbeit
  Austausch, Kontakt halten, Unterstützer finden

- Werbung & Öffentlichkeitsarbeit

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien


Schulterschluss
ISO e.V. Bamberg
Famos - amb. Familienhilfe
Streetwork
Landratsamt Bamberg
Gesundheitswesen
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
KoKi - Netzwerk frühe Kindheit
HaLT
Kindergartenfachaufsicht
Stadt Bamberg
Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
KoKi - Netzwerk frühe Kindheit
MoBam
Mobile Betreuung Bamberg
ambulante Familienhilfe
gfi gGmbH
Gesellschaft zur Förderung berufl. & soz. Integration
ambulante Familienhilfe
Turnaround Projekt
Caritas Bamberg
Beratungsstelle für Kinder, Jugendl. und Eltern
AWO
Migrationssozialdienst
Klinikum am Michelsberg
Sozialdienst
SKF
Sozialdienst kath. Frauen
Suchtberatungsstelle
JaS
Sozialstiftung Bamberg
Psychosomatik
Tagesklinik
Kinderklinik
Kinderschutzbund
Al- Anon
Familiengruppen
Kräuter- & Wildnis-
pädagoge

Januar 2024

Besonderheiten Zielgruppenakquise

tertiär	· **Multiplikator*innen** (z. B. JAS, Erzieher*innen, Familienhelfer*innen, Lehrer*innen, Beratungsstellen,…)
sekundär	· **Eltern, Elternteile, Angehörige etc.**
primär	· **betroffene Kinder** · **(Wildfang 8-12)**

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Strategien und Ebenen für Zielgruppenakquise

- Lebensweltorientierte Zugänge
- Multiplikator*innen Ansatz
- Digitale und anonyme Zugänge
- Netzwerkkooperationen
- Materialpräsenz

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Strategien für Zielgruppenakquise

1. Lebensweltorientierte Zugänge

Kooperation / Vernetzung / Informationsveranstaltungen

Schule
Hort / Mittagsbetreuung
Freizeiteinrichtung
Verein
Familie
…….

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Strategien für Zielgruppenakquise

2. Multiplikator*innenansatz

Informieren – bewerben – Fachtage / Schulungen

Pädagogische / psychologische Fachkräfte verortet in / bei:

Schule
Hort
Wohngruppe
Jugendhilfeträger
Jugendamt
Kinder- und Allgemeinärztin
Suchtarbeitskreis o. ä.

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Strategien für Zielgruppenakquise

3. Digitale und anonyme Zugänge

Informieren / Termine / Rückmeldungen

digitale Medienpräsenz
Homepage Ihrer Einrichtung
Vernetzungsplattformen (z.B. NACOA)
Onlineberatung

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Strategien für Zielgruppenakquise

4. Netzwerkbildung

Aufbau zielgruppenentsprechender, lokaler Kooperationen

(Beispiel: Netzwerkkarte „Schulterschluss“)

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Strategien für Zielgruppenakquise

5. Materialpräsenz

konsistentes Logo
Flyer Entwicklung
Plakate
konsistente Materialien in digitalen Medien
Sprache / Stigmatisierung

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Kommunikation mit Eltern / Familienangehörigen

Grundsatz: **jeder** Versuch ist **besser** als **kein** Versuch

- Zugang zum nicht direkt betroffenen Elternteil meist leichter
- Frustrationstoleranz und Geduld: oft mehrere Gespräche nötig
- Material mitgeben / Angebot vorstellen
- um Erlaubnis bitten für Vormerkung / Voranmeldung
- eigene Vorbereitung: v.a. auf negativ emotionale Reaktionen und Abwehr

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Kommunikation mit Eltern/Familienangehörigen

hilfreiche Fragen:

„Was glauben Sie, wie geht es Ihrem Kind(ern) mit der Situation?“

„Welchen Unterschied merken Sie / Ihre Frau / Mann / Partnerin bei Konsum und Nichtkonsum?“

„Würden Sie bei einer anderen Erkrankung genauso reagieren?“

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Kommunikation mit Eltern/Familienangehörigen

Psychoedukation bzgl.

Sucht ist eine Erkrankung
Erkrankungen betreffen immer das gesamte Familiensystem
Parentifizierung (Verantwortungsübernahme für Befindlichkeit der Eltern)
Schuldgefühle
Transparenz
Behandlungsmotivation der Betroffenen

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Gruppenarbeit

Thema 1: Bedarfsanalyse (15 Min)

- Welche Bedarfe / Angebote gibt es bereits in meinem Einzugsgebiet?
- Welche Angebote gab es bereits? Warum wurden diese nicht angenommen oder weitergeführt?

Thema 2: Netzwerkanalyse (15 Min)

- Habe ich Verbündete zum Thema?
- Wer sind bereits meine Netzwerkpartner / wer fehlt noch? Erstellen Sie Ihre Netzwerkkarte
- Wie kann ich die Netzwerkpartner erreichen?

Thema 3: Zielgruppenakquise (15 Min)

- Wie kann ich die Elternteile / Verantwortlichen erreichen?
- Wie kann ich Multiplikator*innen erreichen?
- Welche Möglichkeiten habe ich direkt mit den Kindern zu arbeiten / zu erreichen?
  (Lebensweltorientierter Zugang / Multiplikator*innenansatz!)

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Links

- Startseite | NACOA Deutschland
  Onlineberatung, Netzwerk für Fachkräfte, etc.
- Hilfen im Netz | NACOA Deutschland
- Jährliche Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien | NACOA Deutschland
- Startseite - Projekt Trampolin
- w-kis – Wissensnetzwerk Kinder in suchtbelasteten Familien
- Kinder aus Suchtfamilien
- Kinder aus suchtbelasteten Familien: GKV-Bündnis für Gesundheit
- Gesundheitliche Chancengleichheit: connect - Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien - Kooperation und Vernetzung
- Praxisbuch_Suchtfamilien_digital.pdf
- schulterschluss_Leitfaden_20190219.qxp_Layout 1

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Literatur

- BZgA / BIÖG (2023): Prävention und Gesundheitsförderung – Jahresbericht
- Petzold, A. et al. (2021): Kinder aus suchtbelasteten Familien – Risiko, Resilienz und Prävention
- Blaues Kreuz/ blu-prevent: Praxisbuch zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Suchtfamilien
- Klein, M. (2019). Kinder im Kontext elterlicher Suchtstörungen. Sucht Aktuell 26, 10 – 19.

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

No(ch) Fragen?!

WILDFANG

Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien

astrid.heyl@caritas-bamberg-forchheim.de
Tel.: 0951 / 29957-30

tanja.meier@traunstein.bayern
0861 / 58-7178

WILDFANG
Ein Präventionsprogramm für Kinder aus suchtbelasteten Familien